

Stiel stehenden oder zu reich verzweigten Scheindolden vereinten trugdoldigen Blütenständen angeordnet. Auch die Blütenstände tragen, ebenso wie die Blätter und jungen Stengel, häufig dichte, seidige Behaarung. Die kleinen Blüten sind mit winzigen, schmalen, abfalligen Trag- und Vorblättern versehen, die Blütenstiele oberhalb der Vorblätter oft deutlich abgegliedert. Eine auffallende, nicht selten, und zwar sowohl bei Arten der Alten wie der Neuen Welt auftretende Erscheinung ist die, daß die Stiele der Blütenstände mit dem Stiele der stützenden Blätter bis zu seiner Spitze verwachsen sind. In der Blüte sind bei der großen Mehrzahl der Arten von *Dichapetalum* die Pet.  $\pm$  gespalten; dagegen haben die meisten auf Madagaskar vorkommenden Arten ungeteilte Pet., und bei einigen ost- und westafrikanischen sind sie nur an der Spitze schwach ausgerandet. Während die Pet. meistens

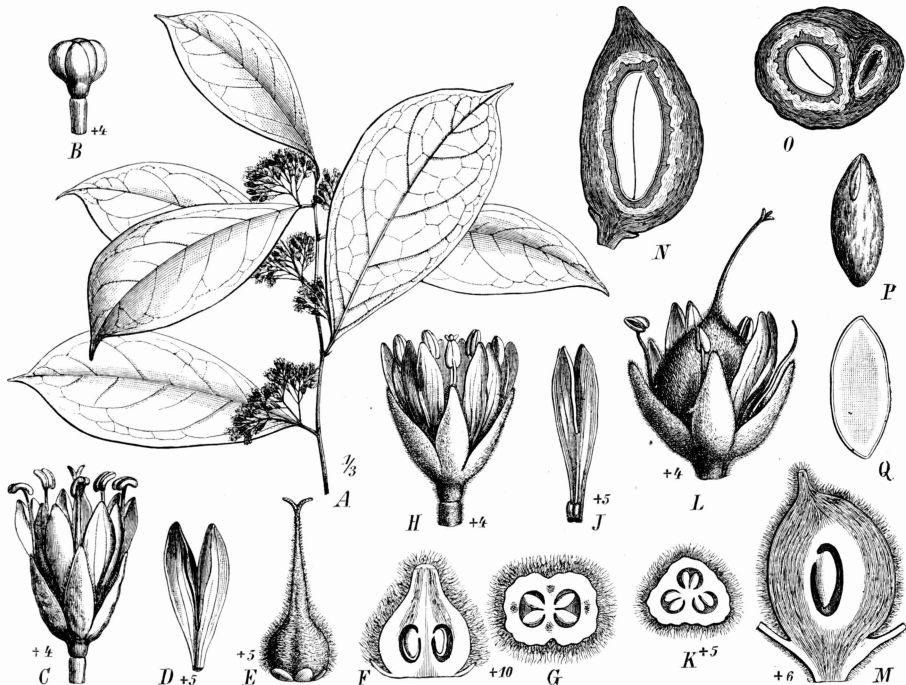


Fig. 1. A—G *Dichapetalum gabonense* Engl. A Zweig, dessen Blütenstände mit den Blattstielen verwachsen; B Knospe mit dem abgegliederten Stiel; C Blüte; D Blumenblatt; E Ovar mit den Diskuschuppen; F Ovar im Längsschnitt; G dasselbe im Querschnitt. — H—M *D. Schweinfurthii* Engl. H Blüte; J Blumenblatt mit einer Diskuseffiguration am Grunde; K Querschnitt durch das Ovar; L Blüte in der Fruchtentwicklung; M Längsschnitt durch die ganze Frucht. — N—Q *D. tomentosum* Engl. (reife Frucht). N Längsschnitt durch die Frucht; O Querschnitt; P Same mit dem Nabel; Q Längsschnitt des Samens. (Nach Engler in E. P. 1. Aufl.)

gegen den Grund hin keilförmig verschmälert erscheinen, sind sie in einigen Fällen am Grunde verbreitert und mit den zwischen ihnen stehenden Stam. vereinigt (*Dichapetalum* Sekt. *Brachystephanium*); bei der Gattung *Stephanopodium* geht dies so weit, daß eine vollständig sympetale Blumenkrone entsteht, mit deren Röhre die Stam. so weit vereinigt sind, daß nur die Antheren frei bleiben. Bei *Tapura* ist ein noch weiterer morphologischer Fortschritt in der Blütenbildung zu verzeichnen; schon die unten miteinander verwachsenen Sep. sind ungleich, und in der verwachsenblättrigen, schräg zygomorphen Blüte sind meistens 2 Pet. groß und gespalten, 3 schmal, lanzettlich und nicht gespalten, 3 Stam. fruchtbar, 2 steril; bei der afrikanischen *T. Fischeri* endlich kommt es vor, daß alle 5 Abschnitte der Blumenkrone gespalten sind, wobei einer noch einmal so groß als die übrigen ist. Bei *Gonypetalum* sind die Blumenblätter gekniet. Bei dieser Art treten auch 4gliedrige Blüten auf mit einem großen und 3 kleinen Pet. Die Diskuseffigurationen stehen für gewöhnlich dicht am Grunde der Pet. und sind oft breiter als der schmale, nagelförmige Teil der letzteren; wenn die Pet. miteinander und mit den Stam. verwachsen